

Briefmarkensammler auf Entdeckungstour

Vor dem Jahreskongress am heutigen Samstag in Cottbus haben Philatelisten die Region erkundet

Eine Kahnfahrt im Spreewald. Besuch von Sportzentrum und Stadion der Freundschaft. Empfang im Rathaus. Briefmarkenfreunde aus ganz Deutschland absolvieren seit Freitag ein anspruchsvolles Programm in Cottbus. Am heutigen Samstag wartet allerdings der Höhepunkt.

Von Sven Hering

Cottbus. „Fantastisch.“ So lautete am Freitagnachmittag das Zwischenfazit von Hans-Georg Lehmann von der Arbeitsgemeinschaft Internationale Motivgruppen Olympiaden und Sport (IMOS). Die Philatelisten aus ganz Deutschland hatten es sich zu diesem Zeitpunkt gerade auf einem Spreewaldkahn gemütlich gemacht. „Wir sind überall wunderbar aufgenommen worden, das Essen war super, wird sind rundum zufrieden.“ Bis zum Jahr 1992 hat Lehmann in Cottbus gewohnt. Dann zog es ihn nach Dielheim, eine Gemeinde im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg.

Wolfgang Neubert, Direktor der Lausitzer Sportschule und neuer Präsident des Landessportbundes Brandenburg, sei sein langjähriger Wohnungsnachbar gewesen, erzählt der 70-Jährige. Vor drei Jahren habe dieser ihn an die Schule eingeladen. Natürlich habe er sich auch in der Stadt umgeschaut. „Vom Weg des Ruhmes vor dem Rathaus war ich sofort begeistert“, sagt Hans-Georg Lehmann.

Als es schließlich darum ging, einen Austragungsort für den



Olympia als Sammelleidenschaft. Hier einige Raritäten aus der Sammlung des Ex-Cottbusers Hans-Georg Lehmann.

Grafik: Nürnberger/Tr

nächsten Jahreskongress zu bestimmen, brachte Lehmann seine alte Heimat ins Spiel. Eine Ent-

scheidung, über die er sich noch immer sehr freut. „Es ist unglaublich, wie wir schon im Vorfeld bei der Organisation unterstützt worden sind. Ich bin einfach begeistert“, sagt der 70-Jährige.

Und so ist der Briefmarkenkongress mehr als nur eine Möglichkeit der Fachsimpelei mit Gleichgesinnten. Schon jetzt habe die Stadt bei seinen Mitstreitern einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

Am heutigen Samstag widmen sich die Briefmarkenfreunde nun voll und ganz ihrem Hobby. Zunächst wird im Lindner Congress Hotel die Jahrestagung absolviert, nach dem Mittag gibt es

dann einen Großtausch mit den Cottbuser Philatelisten und allen Interessierten. Der Briefservice RPV stellt die ersten Olympiamotive von Cottbuser Sportlern vor. Hans-Georg Lehmann hat auch einige Schmuckstücke aus der eigenen Sammlung dabei, die er präsentieren möchte. Dabei gibt es sogar einen Bezug zu seiner ehemaligen Heimat. So nennt der Sammler einen Brief mit einigen Marken der ersten Olympiarausgabe 1896 sein Eigen. „Bei diesen Olympischen Spielen holte Gustav Schuft die erste Medaille für Cottbus“, sagt Lehmann.

Während die Briefmarkensammler am heutigen Nachmittag auf die Suche nach der einen

oder anderen Rarität gehen und sich mit anderen Philatelisten austauschen, werden ihre Frauen einen Abstecher nach Branitz machen. Bei den Fachsimpeleien seien die Männer in der Regel unter sich, sagt Lehmann. Für den Ex-Cottbuser ist das eine gute Aufteilung. „Manch einer von uns kramt dann noch einen 50-Euro-Schein aus den Socken, der unbemerkt von der Ehegattin gegen ein neues Sammelstück eingetauscht werden kann“, so der Briefmarkenfreund.

Am Samstag, 2. Juni, findet ab 13.30 Uhr ein **Großtausch** der Briefmarkenfreunde im Lindner-Congress-Hotel Cottbus (Berliner Platz) statt.



Philatelisten auf dem Weg des Ruhms. Ein Abstecher zum Rathaus stand auf dem Besuchsprogramm.

Foto: Michael Helbig/mih1

Anderthalb Stunden reichen oft nicht für den Arztbesuch

Lübbenauserin ärgert sich über Knöllchen in Cottbus / Straßenverkehrsbehörde findet offenes Ohr bei privatem Eigentümer

Cottbus. Ob die Patienten beim Orthopäden warten oder der Zahnarzt sich Zeit nehmen muss für das Implantat – wann genau Ingrid Guthke aus Lübbenau nach ihren Arztbesuchen in Cottbus wieder in ihr Auto steigen kann, weiß sie nie genau. Anderthalb Stunden werden ihr derzeit auf dem Parkplatz im Bereich Leipziger Straße/Ecke Thiemstraße für den Arztbesuch gegeben. „Aber das ist heutzutage kaum zu schaffen, dafür sind die Wartezimmer viel zu voll“, sagt Ingrid Guthke. Einfach aufstehen

und die Praxis zu verlassen, um die Parkuhr neu einzustellen, das traut sich die 62-Jährige nicht. „Es könnte ja sein, dass ich gera-

Leser-Telefon
Bei Anruf: Reporter

de in dieser Zeit endlich aufgerufen werde.“ Weil sie 15 Minuten zu spät am Auto war, hat sie jetzt sogar ein Knöllchen kassiert. „Dass die Stadt auf diese Weise die Senioren und die Kranken abzockt, ärgert mich sehr“, sagt Ing-

rid Guthke. Wenn diese Parkzeit auf wenigstens zwei Stunden heraufgesetzt wird, würde ihr das helfen.

Die Stadt Cottbus ist nicht Eigentümer der Flächen, kontrolliert aber regelmäßig die Einhaltung der Parkdauer im Auftrag des privaten Eigentümers. Manuel Helbig von der Cottbuser Straßenverkehrsbehörde hat nach der Beschwerde der Lübbenauserin die Situation angeschaut und mit dem privaten Eigentümer gesprochen. „Grundsätzlich ist eine Begrenzung auf anderthalb Stun-



Anderthalb Stunden reichen kaum für den Arztbesuch.

Foto: ani

den gesetzlich erlaubt. Aber dieser Eigentümer hat Verständnis für das Problem der Seniorin und will jetzt über eine Ausweitung der Parkdauer auf zwei oder sogar drei Stunden entscheiden“, sagt Manuel Helbig. Nur etwas Zeit müsse dem Eigentümer eingeräumt werden: „Denn die Schilder kosten natürlich auch Geld.“

Zugleich weist Manuel Helbig noch einmal darauf hin, dass die Zeitbegrenzung nicht für die Behindertenparkplätze in diesem Bereich gelte. Annett Igel

NACHRICHTEN

Familienfest auf den Sachsendorfer Wiesen

Cottbus. Der Juks-Vereins macht das Vereinshaus Sachsendorfer Wiesen am heutigen Samstag zu einer großen Feiermeile mit Bühnenprogramm, Entenrennen auf dem Priorgraben, Bastelstraße, Bonbonschleuder und der Dissencheener Feuerwehr. Für Stimmung sorgen Nick M., DJ Kaufmann und die Cottbuser Altstadttheater mit Feuershow. Los geht die Fete um 14 Uhr. red/pk

Seniorenakademie mit Oberärztin

Cottbus. Beim nächsten Vortrag der Seniorenakademie steht das Thema „Diagnose und Behandlung von Durchblutungsstörungen der Beine“ auf dem Vorlesungsplan. Darüber informiert Seniorenbeiratschef Eberhard Karwinski von Karwin. Der kostenfreie Vortrag beginnt am Dienstag, 5. Juni, um 16 Uhr im Hörsaal des CTK-Altbaus. Als Referentin konnte demnach die Internistin Kerstin Dolge-Reetz gewonnen werden. Sie ist am Carl-Thiem-Klinikum Oberärztin der zweiten Medizinischen Klinik. red/pk

Anzeige

TRAUMELF ERSTELLEN!
Bis 1.500 Euro gewinnen!
www.lr-online.de/eurotrainer
EUROTRAINER2012 LAUSITZER RUNDSCHAU

Unternehmer entdecken den Uni-Campus

Cottbus. Unternehmer und Studenten können am Dienstag, 5. Juni, von 10 bis 16 Uhr bei der Fachkräftetagung im Audimax der BTU Cottbus miteinander Tacheles reden. Brauchen die regionalen Firmen tatsächlich Allround-Talente? Was überzeugt Hochschulabsolventen, in der Region zu bleiben, statt in Großstädte abzuwandern? Die Tagung hat sich dabei ein großes Ziel gesetzt. Sie will die Partnerschaft zwischen Universität und Wirtschaft stärken. Dabei angesprochen sind insbesondere kleine und mittelständische Firmen. Neben Vorträgen und Diskussionen gibt es für Studenten eine Praktikumsbörse mit Speed-Dating und einen Markt der Möglichkeiten. red/pk

ERDGAS³⁶⁵ OSTSEE-STROM³⁶⁵

Günstig und umweltfreundlich: Energie von der Küste. Ehrlicher Preis – Feste Laufzeit. Der Vergleich lohnt sich!

www.swrag.de **STADTWERKE ROSTOCK AG**